

Empfehlungen der Jugendfachstellen des Bistums Basel zu den Coroneinschränkungen

Nach einer relativ ruhigen Sommerzeit zeigen die Zahlen der Coronainfektionen wieder nach oben und der Bundesrat ist gezwungen, die Massnahmen wieder zu erweitern.

Die einschneidendste Änderung ist, dass die Jugendlichen zwischen 16-20, die bisher von den meisten Restriktionen ausgenommen waren, gleich wie Erwachsene behandelt werden.

Damit stellen sich für die kirchliche Jugendarbeit, die Firmung und einen allfälligen ausserschulischen Religionsunterricht viele Fragen der Organisation rund um die Zertifikate.

Die Restriktionen, welche ab dem 13.9. gelten, zielen darauf ab, dass sich Menschengruppen in Innenräumen nur noch mit Zertifikat begegnen. Somit wird sich für unsere Anlässe die Frage stellen, ob wir diese mit oder ohne Zertifikat durchführen wollen und dürfen oder ob wir mit verschärften Hygienemassnahmen arbeiten.

Die gesellschaftliche Diskussion rund um das Impfen betrifft auch die Zielgruppe der Jugendlichen, welche ab 12 selbst entscheiden können, ob sie sich impfen lassen wollen. Viele Jugendliche sind noch nicht geimpft oder weisen noch keinen kompletten Impfschutz auf. Ebenfalls müssen Genesene ihren Zertifikatsstatus nach einem halben Jahr mit einer Impfung auffrischen. Dies führt dazu, dass viele Jugendliche noch nicht über ein Zertifikat verfügen.

Die kirchliche Jugendarbeit hat den berechtigten Anspruch, für alle da zu sein und mit allen zusammenzuarbeiten, die sich beteiligen wollen. Darum stellt sich die Frage, wie der Umgang mit gemischten Gruppen mit und ohne Zertifikat ist. Und für welche Anlässe man ein Zertifikat verlangen soll und darf und welche einen so niederschweligen Zugang haben sollen / müssen, dass es die Zertifikatspflicht ausschliesst.

Im Unterschied zur bisherigen Praxis sind die Empfehlungen als FAQs aufgebaut. Damit können wir differenzierter auf Fragen eingehen oder eine Praxis empfehlen.

Ebenfalls werden via [FAQs Corona](#) die FAQs laufend ergänzt und Fragen und Unklarheiten aufgenommen. Weitere Fragen zum Ergänzen der FAQs können via thomas.boutellier@juse-so.ch eingegeben werden.

Mit dem neuen [Musterschutzkonzept](#) und den FAQs sollte die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen, ob mit oder ohne Zertifikat, bestmöglich sein. Kantonale Sonderregelungen sind in den FAQs nicht mitberücksichtigt.

Vielen Dank für Eure wichtige und wertvolle Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen.

Die Jugendfachstellen des Bistums Basel